

Inhalt

Mitteilung der Schuldirektorin Frau Kaiser	2
Schulweghelfer gesucht	3
Unsere ADAC-Westen leuchten	4
Bauernhofbesuch der Klassen 2b und 2c	5
Elternbildungsabend ‚Schöne neue Medienwelt?!‘	6
Nikolausbesuch in der Klasse 4a und 1d	6
Betlehem ist überall – auch in Pasing	7
Weihnachtskunst	8
Impressum	9

Grußwort des Elternbeirates

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2014

Der Elternbeirat wünscht allen Kindern, Eltern, dem Lehrerkollegium, der Schulverwaltung, der Schulleitung, allen Ehrenamtlichen, allen, die an der Schule aktiv sind und allen Ihren Angehörigen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Schulamtsmeister Herrn Schnabel und seiner Schulamtsmeistergehilfin Fr. Hölscher, die wieder für einen prächtigen und schön dekorierten Baum in der Aula der Schule gesorgt haben die aber auch das ganze Jahr über ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Schulfamilie mit dem Gebäude haben und für schnelle Abhilfe sorgen.

Die Zeit „zwischen den Jahren“, die Tage vom 24.12. bis zum 06.01. sind für viele die eigentlichen Tage der wirklichen Ruhe. Dank Ferien und Urlaub kann man hier erst wirklich „Zur Besinnung“ kommen. Nach dem Fest werden diese ruhigen Tage besonders genossen. Viele genießen die Zeit ohne wirkliche Aufgaben, ohne Termindruck und daher mit viel Zeit für Entspannung.

Vielleicht greifen Sie ja gerade in diesem Moment zu dieser Lektüre und blicken in aller Ruhe, ohne Hektik, dafür mit einem Lächeln oder einem Schmunzeln zurück auf den 1. Abschnitt in diesem Schuljahr oder gar auf die 365 Tage des letzten Jahres.



Vieles wirkt zurückblickend gar nicht mehr so schlimm, mancher Aufreger wird vergessen und es bleiben die schönen Erinnerungen an die Ereignisse, sei es Theater, Malen, Tanz, Musik, Basteln oder Sport. Auch die zahlreichen Ausflüge der Klassen wollen wir nicht vergessen.

Dieses eine Jahr wirkt dann auch so klein gegenüber den 1250 Jahren Pasing, die von der Schule mit vielen Aktionen, nicht zuletzt dem Projektfest zum Abschluss des letzten Schuljahres, gefeiert wurden. Vielleicht hilft uns dieser Rückblick dann auch, den großen Berg der nächsten 365 Tage als nicht mehr ganz so groß und unüberwindbar zu sehen. Erklimmen wollen wir den Berg auf jeden Fall.

„Gute Schule funktioniert nur mit den Eltern!“

So heißt das Motto, das u.a. der Gesamtelternbeirat der über 180 Grund- und Mittelschulen der Stadt München sich für das Jahr 2014 gegeben hat.

Damit wird eine gewisse Forderung an die Schule gestellt: die Eltern aktiv in die Gestaltung der schulischen Aktivitäten einzubinden.

Aber auch eine Aufforderung, fast schon Pflicht, an die Eltern, sich aktiv an der Gestaltung des schulischen Lebens zu beteiligen. Kommunikation und Kooperation, eine gemeinsame, partnerschaftliche Gestaltung der Bildungslandschaft

Mitteilung der Schuldirektorin Frau Kaiser

Liebe Eltern,

wie Ihnen aus den Medien vielleicht bekannt ist, werden Schulen in Bayern seit einiger Zeit einer so genannten "Externen Evaluation" unterzogen. Dieses Instrument ist als ein Mittel zu verstehen, bayerische Bildungseinrichtungen unter die Lupe nehmen und deren Qualität zu sichern und zu steigern.

Der einzelnen Schule wird dabei ein Spiegel vorgehalten, der all ihre Stärken und Schwächen aufzeigt. Evaluation ist demnach eine Art Innehalten auf dem Weg zur guten Schule mit einem guten Unterricht, in der die Schülerinnen und Schüler gerne und viel für sich selbst und für Ihre Lebensbewältigung lernen.

Auch unsere Schule möchte sich die Chance nicht entgehen lassen, einmal von professionell ausgebildeten, außen stehenden Personen beleuchtet zu werden.

Ein Gesamtbild von Schule kann dabei jedoch nur entstehen, wenn alle an der Schulfamilie

Schule mit all ihren Erscheinungsformen, so wie es das neue BayEUG fordert, ist ein hoher Anspruch, aber sicher ein wichtiger und richtiger Weg für eine gute Bildung unserer Kinder.

Die Art und Weise, wie in diesem Schuljahr die Eltern, die Elternvertretungen zusammen mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium die nicht immer einfachen Aspekte des schulischen Lebens gelöst haben, zeigt, dass wir an unserer Schule auf einem sehr guten Weg sind, diese gewünschte Partnerschaft zu leben. Der Dank des Elternbeirates an die Schulleitung war und ist somit verbunden mit dem Wunsch diesen informativen und kommunikativen, auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt aufgebauten Weg, weiterzugehen.

Die Evaluation, d.h. Ermittlung eines „Ist-Zustandes“ an der Schule, ist ein Weg für die Eltern, die Schüler, eigentlich alle die in irgendeiner Form am schulischen Leben teilhaben, sich kritisch, aber optimistisch und konstruktiv mit Blick in die Zukunft, hier einzubringen. Nutzen sie alle diese Chance und helfen sie mit hier an unserer Schule etwas weiter zu bewegen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit zwischen den Jahren und einen guten Start ins neue Jahr.

*Michael Streit, Klasse 3a,
Vorsitzender des Elternbeirates*

beteiligten Gruppen mit einbezogen werden. Deshalb möchte ich Sie, liebe Eltern, um Ihre Mithilfe bitten. Die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hat einen Fragebogen entwickelt, mit dessen Hilfe Ihre Einschätzung unserer Schule erhoben werden soll.

Wenngleich die eigentliche Evaluation erst im Februar 2014 durchgeführt werden wird, ist die Erhebung einiger Daten bereits langfristig im Vorfeld vonnöten. Aus diesem Grund wird eine Stichprobe von Eltern einen Fragebogen erhalten, den Sie bitte ausfüllen.

Für Ihre Mithilfe danke ich Ihnen bereits im Voraus ganz herzlich. Auf diese Weise tragen Sie dazu bei, unsere Schule mitzugestalten und weiter zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

*Irmard Kaiser
Rektorin*

Schulweghelfer gesucht

Die gelben Engel sind nicht selbstverständlich

Viele Kinder kennen sie, die "gelben Engel", die jeden Tag bei Wind und Wetter, an schönen und schlechten Tagen, an den drei Fußgängerüberwegen stehen. Immer? - Leider Nein.

Denn es sind zu wenige, um alle Zeiten abzudecken, in denen wir Erwachsene helfen sollten, unsere Kinder vor dem Gefährlichsten auf den Schulweg zur und von der Schule nach Hause zu schützen – dem Straßenverkehr, speziell den Autos.

So fehlen vor allem in den Mittagsstunden ehrenamtliche Helfer, die für ein paar Minuten unsere Kinder sicher über die Straße geleiten.

Diese Problematik hat auch die Stadt München erkannt und wirbt zusammen mit der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und den Verkehrsbehörden, vor allem der Polizei, für Verstärkung. Sie sucht Freiwillige, die für eine kleine Aufwandsentschädigung ein paar Minuten ihrer Zeit


zum Schutz unserer Schulkinder opfern.

Sie erhalten daher in diesen Tagen von der Schule eine Information zu den Schulweghelfern. Bitte lesen sie diese Aufmerksam durch und melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben.

Sie können selbst nicht, wissen aber jemanden, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Bekannte? Dann geben Sie den Flyer doch bitte einfach weiter.

*Michael Streit, Klasse 3a,
Vorsitzender des Elternbeirates*

Schulweghelfer gesucht!



Die gesetzliche Unfallversicherung
In Bayern sind die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Sie sind auch zuständig für den Unfallversicherungsschutz von ehrenamtlich Tätigen.

Ihr Versicherungsschutz
Wenn Ihnen im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit etwas zustoßt, stehen wir zur Verfügung und fangen Sie auf.

Sie sind kostenlos unfallversichert während Ihrer Tätigkeit selbst, sowie auf dem direkten Weg zum Einsatzort und zurück. Unter Versicherungsschutz stehen auch Veranstaltungen, die auf Ihre Tätigkeit vorbereiten. Egal, ob Sie bei einem Unfall der Verursacher waren oder nicht – die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt unter anderem die Kosten für ambulante und stationäre Behandlung, Arzneimittel und Therapien, Körperhilfsmittel, eine eventuelle Rehabilitationsbehandlung, Verletztengeld bei Verdienstausfall und im schlimmsten Fall sogar die lebenslange Rente.

**Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse
Ungererstr. 71, 80805 München
Servicetelefon: 089 36093-440
Fax: 089 36093-135
E-Mail: servicecenter@kuvb.de
www.kuvb.de, www.bayerluk.de**

Für einen sicheren Schulweg
Eine Aktion der Kommunalen Unfallversicherung Bayern, der Bayerischen Landesunfallkasse und der Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat

**Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat
Schulwegbeauftragter
80466 München**

**Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse**

Bitte
fernsehen,
falls Marke
zur Hand

Gestaltung und Fotografien: Sarah Perts

Risiko Schulweg

Für Erstklässler ist der Schulbeginn ein wichtiger Meilenstein. Oft sind sie zum ersten Mal allein unterwegs, entlang stark befahrener Straßen, über Einmündungen, Zebrastreifen und Ampeln. All das kann Kinder schnell überfordern. Sie schätzen den Verkehr noch nicht richtig ein und lassen sich schnell ablenken. Damit ist der Schulweg für Erstklässler, aber auch für alle anderen Grundschüler ein tägliches Risiko.

Sicherheit durch Schulwegdienste

An vielen Stellen im Stadtgebiet gibt es daher ehrenamtliche Schulweghelferinnen und Schulweghelfer, die mit ihrer gelben Warnkleidung und einer Kelle die Kinder sicher über die Straßen geleiten.

Dort, wo Schulweghelferinnen und Schulweghelfer im Einsatz sind, hat es seit vielen Jahren keinen einzigen Unfall mit Schwerverletzten mehr gegeben. Damit dies so bleibt, suchen wir ständig engagierte und zuverlässige Personen, die unser Team verstärken.

Anerkennung für Ihren Einsatz

Für Ihren Einsatz erhalten Sie von der Landeshauptstadt München für jede angefangene Stunde eine Aufwandsentschädigung von 5,80 Euro (netto), maximal 14,50 Euro pro Tag.

Und nicht zu vergessen:

Der Dank der Eltern, Elternbeiräte und Schulleitungen und jeden Tag viele freundliche Kindergesichter sind Ihnen gewiss!

So werden Sie eingesetzt

Sie kommen morgens zum Schulbeginn und mittags nach dem Ende des Unterrichts jeweils für etwa eine halbe Stunde zu Ihrem Einsatzort in der Nähe von Grundschulen. An Ampeln, Zebrastreifen oder Verkehrshelferübergängen helfen Sie den Schulkindern beim Überqueren der Straße. Nach Möglichkeit setzen wir Sie an einer Schule in Ihrer Nähe ein. Ein Standort kann auch von mehreren Ehrenamtlichen betreut werden, die sich die Tage oder Zeiten untereinander aufteilen.

Das sollten Sie mitbringen

Jeder Erwachsene kann beim Schulwegdienst mithelfen. Oft sind es Eltern oder Verwandte von Schulkindern. Sie müssen zuverlässig früh aufstehen, zur Schule kommen und bei Wind und Wetter draußen stehen. Auch unter Stress oder in schwierigeren Situationen sollten Sie immer Ruhe und Übersicht bewahren.

Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie den Schulweg für unsere Kinder sicherer machen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat
Schulwegbeauftragter
80466 München
Telefon: 089/233-39666
E-Mail: verkehrsmanagement.kvr@muenchen.de
www.muenchen.de, Stichwort: Schulwegdienste

Ich werde Schulweg- helfer!



Unsere ADAC-Westen leuchten

Nicht nur sicher, sondern auch schön

„Mein Ranzen funkelt im Dunkeln“ sangen am 23. Oktober 2013 die Schüler der Klasse 2c in der abgedunkelten Turnhalle. Nicht nur die Ranzen funkelten im Licht der Taschenlampen, sondern auch eindrucksvoll die Sicherheitswesten bei einem Tanz der Theatergruppe, einstudiert von Frau Haberl.

Schon zum 4. Mal wurden an alle Erstklasskinder die Sicherheitswesten verteilt. Der ADAC, die Deutsche Post, „Ein Herz für Kinder“ und der VDA sorgten dafür, dass die Autofahrer die Kinder erheblich besser sehen können.

Mit ihrer Weste sind die Kinder bis zu 150 m auch in der Dämmerung zu sehen, ohne Weste nur bis zu 25 m! Deshalb ist es so wichtig, dass die Sicherheitswesten für unsere Schulkinder genauso selbstverständlich sind wie ihre Fahrradhelme – auch für die älteren Schüler, die die Westen in den Jahren vorher erhalten haben.

Irmgard Kaiser
Rektorin



Bauernhofbesuch der Klassen 2b und 2c

Ein Erlebnis ganz nah an der Natur

Am 6. und 7. November besuchten die Klassen 2b und 2c den Bauernhof der Familie Dosch in Gilching. Hauptsächlich lebt die Familie Dosch von der Milchwirtschaft.

Die Kinder bekamen erklärt, ab wann die Kühe Milch geben, wie sie gemolken werden und wie die Milch zur Molkerei gelangt. Sie durften bei der Fütterung der Kühe im Stall helfen und mit großen Heugabeln das Futter in die Tröge verteilen. Frau Dosch zeigte den Schülern außerdem, wie die Kühe mit den Melkmaschinen gemolken werden.

Außer Kühen leben auf dem Bauernhof noch Ziegen, Hühner, Pferde und 1 Schwein und die beiden Hofhunde. Auf der Ziegenweide fütterten die Kinder die Ziegen. Mit der Ziegenmilch wird auf dem Hof Käse hergestellt.

Durch den „HSU-Unterricht vor Ort“ wurde den Kindern bewusst, wie viel Arbeitsschritte in einem Stückchen Butter oder einer Flasche Milch stecken

und dass am Anfang der Produktionskette Tiere stehen.

Als krönenden Abschluss rührte Herr Dosch für die Schüler der 2b im Butterfass Rahm zu Butter, die sie dann auf frischem Brot aßen.

Für die 2c holte Frau Dosch frische Eier aus dem Hühnerfreilauf und backte ihnen daraus Waffeln, die ebenfalls köstlich schmeckten.

Es war ein toller Ausflug, bei dem die Kinder viel gelernt, erlebt und geschmeckt haben.

*Stefanie Pfeleiderer
Klasse 2b (EB)*



Elternbildungsabend ,Schöne neue Medienwelt?!'

Ein Veranstaltung zu einem ganz aktuellen Thema, das viele beschäftigt

Seinen Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu vermitteln ist eine tägliche Herausforderung. Einerseits möchte man sie vor zu intensiver Nutzung und der Medienüberflutung schützen, andererseits müssen sie kompetent im Umgang mit Medien sein, um in Zukunft nicht den Anschluss zu verlieren.

Aus diesem Anlass fand diesmal der Elternbildungsabend am 12.11.2013 zum Thema Umgang mit Medien statt. Bei solch einem komplexen Thema waren auch die Erwartungen recht unterschiedlich.

Hilfreich war erstmal der Überblick über die verschiedenen Medien und Herausforderungen. Dies hat einige Anhaltspunkte und Orientierungshilfen geboten.

Der Elternbildungsabend hat aber auch gezeigt, dass wir Eltern noch anders als früher gefordert sind. Wer nämlich Patentrezepte erwartet hatte, wurde enttäuscht.

Vermittelt wurde hauptsächlich die Botschaft, dass wir Eltern die Regulatoren und Steuerer der Mediennutzung unserer Kinder sind und hier klare Akzente setzen müssen.

Um die Elternbildungsabende künftig noch besser mit den Elternwünschen und -interessen abzustimmen, wird es im neuen Jahr Doodle-Umfragen geben, um einerseits die für die Eltern relevantesten Themen zu bestimmen und andererseits die richtigen inhaltlichen Schwerpunkte für die Veranstaltungen festzulegen.

Ihr Input ist also gefragt und erwünscht!

*Nina Butler
Klasse 1a (EB)*

Nikolausbesuch in der Klasse 4a und 1d

Am 06. Dezember war es mal wieder soweit: Der Nikolaus besuchte zwei Klassen unserer Schule.

Die Schüler in der 4a saßen nichtsahnend im Unterricht, als es an heftig an der Tür klopfte. Die Tür wurde geöffnet und der Nikolaus trat in das Klassenzimmer. Da war das Staunen groß.

Ein Schüler durfte den Nikolausstab halten, der Nikolaus las aus seinem goldenen Buch zu jedem Kind etwas vor und übergab anschließend jedem ein Nikolaussäckchen mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade.

Dann überreichte der Nikolaus noch das Klassengeschenk – einen Tischkicker. Somit verabschiedete sich der Nikolaus aus der Klasse 4a, wurde von 2 Kindern noch zum Klassenzimmer der 1d geführt und erntete hier ein überraschtes Schweigen.

Auch in der 1. Klasse verabschiedete sich der Nikolaus erst nach Übergabe eines Spiels für die gesamte Klasse.

Anschließend musste sich der Nikolaus auf den Weg machen, um noch weitere Kinder an diesem Tage zu besuchen.



*Reinhard Titze
Klasse 4a (EB)*

Bethlehem ist überall - auch in Pasing

In das Warten dieser Welt fällt ein strahlendes helles Licht



Grundschule Peslmüllerstraße: Klasse 2a mit Frau Naser und Praktikantin Franziska in Zusammenarbeit mit Frau Polat (kathol. Religionslehrerin – Schreibweise nach Duden: ökumenisch Bethlehem)

Gott wird Mensch, um uns Menschen mit all Seiner Liebe zu begegnen.

Der Stall im Bahnhof als Begegnungsstätte - herausgelöst aus Raum und Zeit. Ich kann einsteigen in den Zug, der Liebe, des Friedens, der Freude und Gemeinschaft und auf diesen vorbereiteten, goldenen Schienen, auf die uns Gott führen will, mir bekannte und neue Wege zurücklegen.

Die Weihnachtsbotschaft, die ich in mir trage und auch lebe, verändert Leben um mich herum.

Wir haben den Traum, dass Pasing sich weiter bewegt hin zu einem hellen Ort, indem viele Menschen das Licht der Weihnacht weitergeben - denn Bethlehem ist überall.



*Licht der Weihnacht, hell und klar, kündigt still in jedem Jahr
von der Freude, die Gott gibt. Freuet euch, ihr seid geliebt!
Licht der Weihnacht sanft und nah, schenkt uns Hoffnung jedes Jahr
mit der Ankunft unsres Herrn. Freuet euch, Gott hat euch gern!
Licht der Weihnacht still und wahr, öffnet weit auch dieses Jahr
unsre Herzen unsichtbar. Freuet euch, der Herr ist nah!
Gebt das Licht der Weihnacht weiter, Bethlehem ist überall.
Allen soll heut Weihnacht werden, allen überall auf Erden.*

Altes Kirchenlied: Quelle unbekannt

Diese Platinen hat die Klasse 2a für den Pasinger Christkindlmarkt 2013 gestaltet.

Verfasst von: M. Naser 24.11.2013

Weihnachtskunst

Und wie jedes Jahr haben die Kinder alle fleißig zu Weihnachten gebastelt. Wir können leider nicht alles zeigen, aber wir wollen zwei wunderschöne Exemplare nicht vorenthalten, um für das Weihnachtsfest einzustimmen.



Pasinger Sternennacht: AG Kunst (1-4 Klasse) Frau Brehm



Bayrische Weihnacht: Klasse 2c, Frau Haberl

(zu sehen auch unter www.gspesl.musin.de)

*Wir wünschen allen ein frohes Fest
und ein gesundes Neues Jahr 2014!*

Impressum

Grundschule

<i>Vorsitzender:</i>	<i>Michael Streit</i>	<i>Tel: 0176 414 03 768</i>
<i>Stv. Vorsitzende:</i>	<i>Dana Ahlers</i>	<i>Tel: 0179 788 88 80</i>
<i>Redaktion:</i>	<i>Kishor Sridhar</i>	<i>Tel: 0151 614 45 2222</i>

*Der
Elternbeirat*

Internet: www.gspest.musin.de
E-Mail: eb-gs-pestmuellerstrasse@geb.musin.de

an der Pestmüllerstraße

